

RHEINAU-SÜD:

Mitglieder der BASF-Siedlergemeinschaft ziehen positive Bilanz / Gute Nachricht auf der Jahreshauptversammlung

Die Zukunft der Siedlerfeste ist jetzt langfristig gesichert

Von unserem Redaktionsmitglied Konstantin Groß



Bürgermeisterin Freundlieb und Siedler-Chef Lehmpfuhl nach der Unterzeichnung des Vertrages zur Überlassung des Schulgeländes für die Siedlerfeste.

Die BASF-Siedlergemeinschaft Rheinau-Süd kann künftig ihre Siedlerfeste auf dem Gelände der Gerhart-Hauptmann-Schule feiern. Vorsitzender Wolfgang Lehmpfuhl und die zuständige Bürgermeisterin Ulrike Freundlieb unterzeichneten darüber jetzt einen Vertrag.

Seit vielen Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Siedlergemeinschaft und der Gerhart-Hauptmann-Schule. Die Schule wird in vielen Bereichen finanziell unterstützt, beispielsweise bei Anschaffungen von Spielgeräten oder bei ihren Marathon-Läufen.

Kooperation mit der Schule

Die Schule ihrerseits unterstützt die Siedlergemeinschaft mit der Teilnahme am traditionellen Weihnachtsmarkt und stellt dem Verein für sein Siedlerfest Räumlichkeiten und Flächen zur Verfügung - viele Jahre lang auf dem Gelände der alten Schule in der Lüderitzstraße.

Nachdem diese vor Jahresfrist von der Stadt an privat verkauft worden war, stellte sich für die Siedler die bange Frage: Wohin mit dem Siedlerfest? Gemäß der jetzt geschlossenen Vereinbarung dürfen die traditionell alle fünf Jahre stattfindenden Siedlerfeste auf dem Schulgelände ausgerichtet werden.

So ist vor allem das Siedlerfest im kommenden Jahr gesichert, das bekanntlich nicht nur unter dem Motto "80 Jahre Siedlung", sondern auch "100 Jahre Eingemeindung Rheinaus nach Mannheim" steht.

Die Bürgermeisterin sprach denn auch von einer "für beide Seiten erfolbringenden Kooperation im Alltag". Zugleich dankte sie bei dieser Gelegenheit der Siedlergemeinschaft für ihr bürgerschaftliches Engagement, von dem auch die jüngste Jahreshauptversammlung des Vereins beredt Auskunft gab.

In seinem Rechenschaftsbericht konnte Wolfgang Lehmpfuhl nämlich von zahlreichen Aktivitäten berichten, um die Lebensqualität in Rheinau-Süd zu erhalten oder noch zu verbessern. Genannt seien die Versammlungen zu kommunalpolitischen Themen wie der Zukunft der alten Schule oder der Straßen-Umbenennung in der Siedlung. Dass die Kosten für deren verwaltungsmäßige Folgen - etwa bei der Aktualisierung von Ausweispapieren - durch die Stadt übernommen wurden, sei nicht zuletzt dem Wirken der Siedlergemeinschaft zu verdanken, erinnerte der Vorsitzende.

Und auch, dass verhältnismäßig rasch die Fortführung der im Dezember kurzfristig geschlossenen Postagentur erreicht werden konnte, sei dem - vom Bezirksbeirat unterstützten - Einsatz des Vereins geschuldet. Hinzu kommen Details wie jene, dass die "Gelben Säcke" künftig auch in der Bäckerei Gothe zu bekommen sind. In der Pflege des Marktplatzes Rheinau-Süd wechseln sich das ganze Jahr über neun Aktive ab, unter anderem Egon Hofen, der am Montag seinen 75. Geburtstag feierte. Willy Roth schied nach fünf Jahren Engagement aus diesem Team aus; ihm wurde der Dank der Versammlung zu Teil.

Aktivitäten, die das Miteinander der Bewohner befördern sollen, kommen hinzu. So etwa der Mai-Hock, der Weihnachtsmarkt oder die Fahrt zur Partnergemeinschaft im österreichischen Seewalchen.

Nicht zuletzt beteiligt sich die Siedlergemeinschaft regelmäßig an Gemeinschaftsveranstaltungen für den gesamten Stadtteil, so etwa am Neujahrsempfang der Vereine oder am Großen Rheinauer Stadtteilst.